

Kielbombe (Segellexikon)

Eine Kielbombe ist ein Kielgewicht einer Segelyacht, welches über die Kielfinne mit dem Rumpf verbunden ist. Es dient dazu, das Schiff zu stabilisieren und das Rollen zu verhindern. Die Kielbombe hat eine kegelförmige oder runde Form, welche ihr ermöglicht sich leicht durch das Wasser zu bewegen und minimalen Widerstand zu erzeugen. Üblicherweise wird sie aus Gusseisen oder Blei angefertigt. Die Größe und das Gewicht der Kielbombe hängen von der jeweiligen Größe und dem Gewicht des Schiffes ab. Die Stabilität eines Schiffes wird durch die Kielbombe erhöht, indem sie durch ihre Position am unteren Ende des Kiels den Tiefgang des Schiffes erhöht und für eine bessere Verteilung des Gewichts sorgt. Das Gewicht der Kielbombe trägt erheblich dazu bei, dass das Schiff in einer geraden Linie fährt und dadurch nicht abdriftet. Früher wurden Kielbomben auch als Waffen benutzt, indem sie an Seilen befestigt wurden und bei Angriffen auf anderen Schiffen eingesetzt wurden. Die ist heute allerdings verboten.